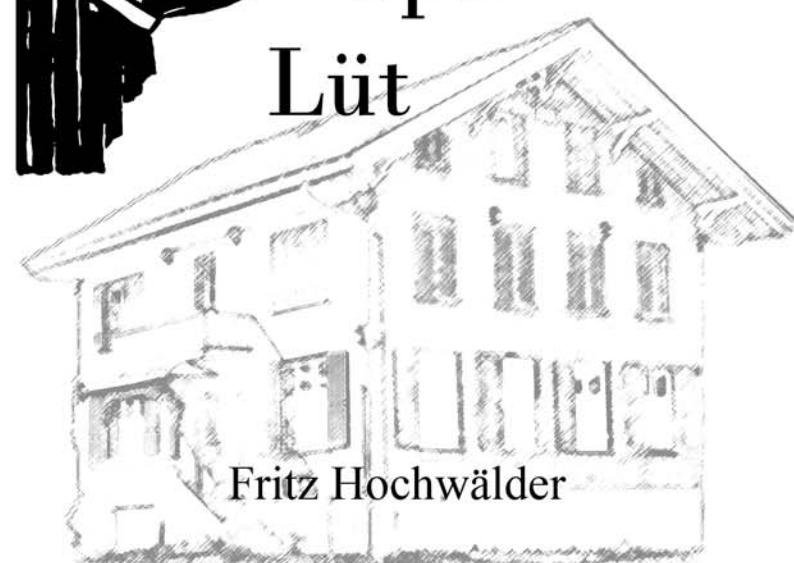


Lengger
Spil
Lüt



Fritz Hochwälder

D Wirtschaft am Wäg
(Die Herberge)

Regie: Christian Kammacher

RAIFFEISEN



Simon Fafri, Makler
Ernst Schoch



Hans Schletti, Kutscher
Hans Trachsel- Matti



Ambros Ambühl, Statthalter
Emil Trachsel-Kobler



Gottfried Kallen, Landjäger
Christoph Kaufmann



Peitel, Sargmacher
Beat Schmid



Edwin Wyss, Landstreicher
Jürg Bratschi

Bühnenbild
Lichttechnik
Tontechnik
Kostüme
Souffleuse
Regie

Jürg Ziörjen, Christian Kammacher
Werner Buchs
Franz Bühler
Jrene Kammacher
Verena Kaufmann
Christian Kammacher

Gedanken des Regisseurs

Die Stückwahl ist immer eine besondere Herausforderung für uns. Was sollen oder was können wir auf die Bühne bringen? Stehen uns genügend SpielerInnen, die sich fast für ein Jahr lang verpflichten müssen, zur Verfügung? Wie anspruchsvoll darf der Text sein? Was für ein Thema, Drama, Krimi, Lustspiel und so fort soll es sein? Viele Fragen die vor einer Stückbearbeitung gestellt sind, müssen vorgängig beantwortet werden. Mit „D Wirtschaft am Wäg“ haben wir ein Stück gewählt, welches unseren Aktiven im Verein interessante, anspruchsvolle Rollen bietet.



Peter Rieben, Wirt
Severin Bühler-Poschung



Anna Rieben, seine Tochter
Simone Abbühl

Ich wünsche Ihnen gute Unterhaltung bei unserem Theater „D Wirtschaft am Wäg“.

Christian Kammacher



Johannes Bringold, Tagelöhner
Bruno Brunner

Aufführungsdaten 2010

Donnerstag,	14. Januar
Freitag,	15. Januar
Donnerstag,	21. Januar
Samstag,	23. Januar
Dienstag,	26. Januar
Donnerstag,	28. Januar
Dienstag,	2. Februar
Dienstag,	9. Februar
Sonntag,	14. Februar (16.30 Uhr)
Donnerstag,	18. Februar
Freitag,	19. Februar
Donnerstag,	25. Februar
Samstag,	27. Februar
Samstag,	6. März
Dienstag,	9. März
Donnerstag,	11. März
Samstag,	13. März
Donnerstag,	18. März
Sonntag,	21. März (16.30 Uhr)
Donnerstag,	25. März
Samstag,	27. März
Donnerstag,	1. April
Samstag,	3. April

Spielort Löwenzentrum Lenk

Beginn 20.00 Uhr (sonntags 16.30 Uhr)

Kassenöffnung 1 Stunde vor Vorstellungsbeginn
Reservierte Billette müssen bis 15 Minuten vor Vorstellungsbeginn abgeholt werden. Danach wird darüber verfügt.

Eintrittspreise 1. bis 8. Reihe: Fr. 25.-
übrige Plätze: Fr. 23.-

Vorverkauf ab 15. Dezember 2009
Kammacher interieur GmbH
Lenkstrasse 6, 3775 Lenk
Telefon 033 733 11 52

Rechte teaterverlag elgg in belp gmbh



Die Lengger Spil Lüt im Internet:

www.theater-lenk.ch
post@theater-lenk.ch



Fritz Hochwälder

Fritz Hochwälder wurde am 28.5.1911 in Wien als Sohn eines Tapezierermeisters geboren, erlernte zunächst den Beruf seines Vaters und erwarb 1936 den Meisterbrief. Ab 1930 widmete er sich zunehmend der Buhnenschriftstellerei. Seine fruhlen Werke könnte man als historische Dramen bezeichnen, was insofern missverständlich ist, da seine Stücke zwar vor einem historischen Hintergrund spielen, jener aber nicht dokumentarisch nachgezeichnet wird, sondern der dramatischen Struktur untergeordnet ist. Der Kern vieler seiner Werke ist der Gewissenskonflikt, der innere Konflikt der handelnden Personen, welchen Hochwälder spannungsvoll und intensiv auf die Bühne zu transferieren verstand. Zweifellos gehört er zu den großen deutschsprachigen Dramatikern seiner Zeit. Die Uraufführung von nicht weniger als sieben seiner Stücke fand im Wiener Burgtheater statt. Er erhielt im Laufe seines Lebens zahlreiche Preise und Ehrungen. Fritz Hochwälder starb am 20.10.1986 in Zürich.

BKW
Garantiert. Strom für Sie.
BKW FMB Energie AG
Regionalvertretung Gstaad
gstaad@bkw-fmb.ch, www.bkw-fmb.ch
Ihr partner für
1to1
energy

Wer sind wir?

Die *Lengger Spil Lüt* sind eine Gruppe von Idealisten, die sich mit Leib und Seele dem Laientheater verschrieben haben. Begonnen hat alles 1968 mit einem kleinen Wagnis: in Lenk im Sommer Theater zu spielen war ein Versuch – die Auswahl des Stückes ein anderer. Mit dem eigenwilligen, damals modernen Mundart-Schauspiel „Underwags“ von Hans Stalder mit (nur) 3 Auffuhungen stellten sich die *Lengger Spil Lüt* vor.

Der Start war gelungen und schon im darauffolgenden Jahr fanden im Sommer und Winter Auffuhungen statt. Bis heute wurden insgesamt zwanzig Stücke aufgeführt, immer unter der bewährten Regie von Christian Kammacher und in Lengger-Dialekt sowie fast ausschliesslich mit einheimischen und ortsansässigen Leuten. Im Sommer 2004 wurde mit dem Lustspiel „Liebestrankli“ erstmals ein Kellertheater inszeniert. Ein besonderer Höhepunkt war das Freilichtspiel „Mariann“ im Sommer 2005 anlässlich der 500 Jahr Feier von Lenk mit über 100 SchauspielerInnen und StatistenInnen sowie vielen HelferInnen – ein Gross-Erfolg! Trotz 19 Auffuhungen musste unzähligen Zuschauern abgesagt werden.

Im Jahre 1999 wurde ein Verein gegründet. Die *Lengger Spil Lüt* bestehen heute aus über 80 Mitgliedern und sind Mitglied der *Bernischen Gesellschaft für das Volkstheater* (BGVT).

Judith Schweizer

Liebe Theaterbesucher

Sind Sie schon Mitglied des Vereins *Lengger Spil Lüt*? Mit einem jährlichen Beitrag von Fr. 25.- sind Sie dabei.

Wir freuen uns über Ihre Beitrittserklärung und werden Ihnen die Statuten samt Einzahlungsschein zuschicken.

.....

o Ja, ich möchte Mitglied werden

o Ich möchte in Zukunft über die Aktivitäten der *Lengger Spil Lüt* informiert werden

Name und vollständige Adresse:

.....
.....
.....
.....

Unterschrift:

Einsenden an:

Lengger Spil Lüt, Sekretariat, Gassli 2, 3775 Lenk

Chronik

Jahr	Theaterstück	Autor
2008	D Adrasse us em TwixTel	Jürgen Baumgarten
2007	Narvegiischt & Magegschwur	Karl Grunder
2007	Eine isch zruggcho!	Fritz Schäuffele
2006	Himmel oder Höll?	Arnold Peter
2005	Mariann (Freilicht)	Christian Kammacher
2004	Liebestrankli	Jürgen Baumgarten
2003	Oberamtmann Effinger	Walter Eschler
2000	Winternachtstraum	Marcel Dornier
1993	Hurate isch ging es Risiko	Saul O'Hara
1990	Hotel du commerce	Fritz Hochwälder
1986	Di schneewysssi Uschuld	Fritz Ringgenberg
1986	Der Talwag (Freilicht)	Walter Eschler
1984	Drackigs Wasser i der Geissmatt	Rudolf Joho
1978	Der Geischerzug	Arnold Ridley
1976	Oberamtmann Effinger	Walter Eschler
1973	Schlips – Schlaps	Max Huwyler
1971	Guet Holz Herr Schwyzer!	Arnold Peter
1970	Chruzwortrasel	Hans Stalder
1969	Waniger isch meh	Arnold Peter
1969	Heimisbach	Simon Gfeller/ Rudolf Stalder
1969	E Maa im beste Alter	Hans Stalder
1968	Underwags	Hans Stalder

Zum Stück

Die dramatische Legende „Die Herberge“ stammt aus der Feder von Fritz Hochwälder und wurde durch die Regie von Christian Kammacher zu „D Wirtschaft am Wäg“.

Herberge, ein tröstliches Wort! Es bedeutet Geborgenheit und Sicherheit. Aber was sich an diesem Winterabend abspielt, würde man im Fernsehen als Krimi bezeichnen. Fast jeden der Menschen belastet eine Schuld, die er durch Jahre verborgen trägt. Ehrgeiz, Habgier und sogar Mord treten ans Licht und müssen aufgearbeitet werden. Doch letztlich siegt auf Umwegen das Recht und verhilft zu einem versöhnlichen Ende. Der Schauplatz, die Personen und ihre Schwächen können irgendwo auf der Welt angesiedelt sein - auch an der Lenk.

Die Mobiliar
Versicherungen & Vorsorge

Lenk · St. Stephan · Boltigen-Jaunpass
Oberwil · Weissenburg-Därstetten · Erlenbach

für die schönsten Tage im Jahr

interieur
Kammacher Interieur GmbH

3775 Lenk
Lenkstrasse 6
Tel. 033 733 11 52
Fax 033 733 26 65

3014 Bern
Herzogstrasse 13
Tel. 031 331 95 63
Fax 031 331 95 63

maler glpser
Die Kreativen am Bau.
ZIORJEN